

Inhalt

Inhalt/Olympia – Was sonst!	2
Irak-Krieg: Erklärung des Vize-Präsidenten	3
Ministerpräsident beruhigt Bevölkerung	3
Reformen an den Schulen brauchen ein Jahr länger	4
Kontroverse bei der Gewerbesteuer	5
Keine höhere Steuerbefreiung für Übungsleiter	5
Sport und Bewegung in offener Ganztagschule	6
Landesregierung kündigt Programm gegen überflüssige Gesetze an	7
Der Landtag gründete eine deutsch-russische Parlamentariergruppe	7
Wort und Widerwort	8
Interview mit der Vorsitzenden des Sportausschusses	9
Olympia: Eine Bewerbung der Vernunft, die von Herzen kommt	10
Parlamentarischer Abend im Zeichen der fünf Ringe	11
Dr. Rolf Krumsiek über sein Leben nach dem Landtag	12
Landesparlamente gegen Kompetenzverlust	13
Panne bei Durchsuchungsaktion	14
Mehr gebündelte Werbung für Reiseziele in NRW	15
WestLB erfreut über Urteil zur WFA-Eingliederung	16
Stagnation im eingeleiteten Agenda-Prozess	17
Ministerpräsident der Balearen zu Besuch im Landtag	17
Umstrukturierung des Kommunalverbandes Ruhrgebiet	18
Empfang des polnischen Botschafters	18
Altpapier soll als Wertstoff behandelt werden	19
CDU kündigt eigenen Entwurf für ein Mittelstandsgesetz an	19
Kommunalfinanzen – Eltern sollen mehr für Lernmittel zahlen	20
Neue Regeln für den Energiebereich	20
Spielbankenabgabe	21
Sachverständige: „Autonomie der Hochschulen stärken“	22
Ukrainische Delegation zu Besuch im Landtag	22
Ein Heilbad wechselt den Besitzer	23
FCL in den Farben der Olympia-Bewerbung	24
Aktuelles aus den Ausschüssen	25
Aus den Fraktionen	26
Das Porträt: Gabriele Kordowski (CDU)	27
„Lebensbilder – Landesbilder“: Ein Buchtipps	27
Impressum	27
Geburtstage und Personalien	28

Olympia – Was sonst!

Jetzt erst recht! Echte NRW'ler schließen einfach mal die Augen und denken an folgendes: dass sich das Nationale Olympische Komitee am 12. April für Düsseldorf Rhein-Ruhr entscheidet. Dass in null Komma nichts Tausende von Arbeitsplätzen in der Region geschaffen werden, um die Sportstätten fit für Olympia zu machen. Dass die Spiele die Rhein-Ruhr-Region so attraktiv machen, dass selbst Sportbegeisterte aus Australien und Südamerika extra nach Düsseldorf anreisen, um hier ihre nationalen Sportgrößen anzufeuern. Dass die Hotels sich vor Buchungen kaum retten können, die Gastronomie zusätzliche Tische aufstellen muss. Dass die Eröffnungsfeier ein solches Spektakel wird, dass weltweit darüber gesprochen wird, und dass viele Sportlerinnen und Sportler aus NRW als Erste durchs Ziel laufen. Gold für NRW.

Und wenn's denn nicht klappt? Auch kein Grund, tieftaurig zu sein. Die Olympia-Bewerbung aus Nordrhein-Westfalen hat auf jeden Fall gewonnen, egal wie das Nationale Olympische Komitee entscheidet. Eines ist allen im Land klar geworden: Auch wenn es dieses Mal mit der Ausrichtung der olympischen Spiele vielleicht nicht funktionieren sollte, der Breitensport in NRW profitiert auf jeden Fall davon. Die Vereine haben großen Zulauf, der Schulsport wird stärker gefördert, die Menschen in NRW fiebern mit. Und der nordrhein-westfälische Landtag hat ein großes Stück dazu beigetragen.

Schon ganz früh, Ende 2001, stimmten im Plenum die Abgeordneten einstimmig und fraktionsübergreifend der Bewerbung von Düsseldorf Rhein-Ruhr für Olympia zu. Der Sportausschuss ließ es sich nicht nehmen, in jeder Sitzung über den Stand der Olympiavorbereitungen informiert zu werden und auch im Parlamentsgebäude selbst war jedes Engagement recht, um das Thema Olympia publikumswirksam auch in diesem hohen Hause zu präsentieren. Von dem Besuch von Heide Ecker-Rosendahl bis hin zum kleinsten Olympia-Museum der Welt, das noch vergangene Woche Besucherinnen und Besucher ins Foyer lockte.

Und auch die Entscheidung der Evaluierungskommission, wonach Düsseldorf Rhein-Ruhr nur auf Platz 4 landete, kann den Enthusiasmus der NRW'ler nicht bremsen. Nach dem sportlichen Motto: Wir werfen die Flinte nicht ins Korn und kämpfen weiter. Denn gekürt wird der deutsche Bewerber ja erst am 12. April in München und bis dahin kann man die Zeit nutzen, um noch einmal von dem Konzept zu überzeugen.

Was kann da noch passieren, mögen die optimistischen Rheinländer denken, die eher geschäftstüchtigen Westfalen hören die Kassen jetzt schon klingeln, und die Kontinuität der Lipper bestärkt das Land darin, in Sachen Olympia nicht aufzugeben. Also: Ganz fest die Daumen drücken! **SH**